

## Nachtrag zu PK 2001-5/041, Liegendes Mädchen von Schlevogt

Abb. 2002-1/222

Liegendes Mädchen, Vorderseite, Modell: Vally Wieselthier, Wien, Curt Schlevogt, um 1937, Sammlung Schorcht



Sehr geehrter Herr Geiselberger,

als „Nachzügler“ in der Bestellung Ihrer Pressglas-Korrespondenz hatte ich inzwischen etwas Zeit gefunden, die vergangenen Ausgaben durchzustöbern. Was hier an Informationen zusammengekommen ist, spottet jeder Beschreibung. Einfach unermesslich. Sicher wird jeder Sammler oder Experte die Artikel herauspicken und aufmerksam studieren, die in seinem unmittelbaren Interessengebiet liegen. Dennoch bleibt viel als Überblick und - nennen wir es Fortbildung.

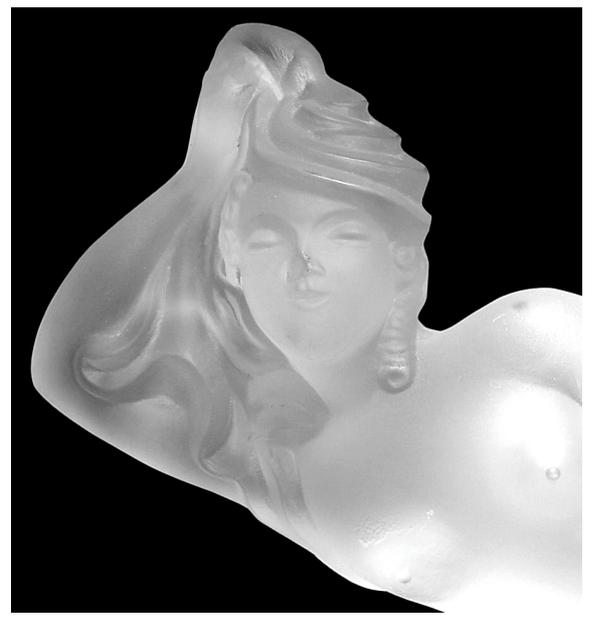
Abb. 2002-1/223

Liegendes Mädchen, Rückseite  
Modell: Vally Wieselthier, Wien  
Curt Schlevogt, um 1937  
Sammlung Schorcht

Ich gebe zu, auch zu den vielen Glasfreunden zu gehören, die Pressglas im allgemeinen eher gering schätzten. Das hat sich schon etwas verändert. Ich

werde dem Pressglas wohl mehr Aufmerksamkeit widmen können und wollen, als es mir bisher wert war.

Abb. 2002-1/224

Liegendes Mädchen, Detail Gesicht [SG: Auch mit angeschlagener Nase sieht das Mädchen noch gut aus!]  
Modell: Vally Wieselthier, Wien  
Curt Schlevogt, um 1937  
Sammlung Schorcht

Wie wichtig und interessant es ist, Sammlungsstücke einer Provenienz zuschreiben zu können, bedarf an

dieser Stelle keiner Begründung. Um so mehr habe ich mich gefreut, eine erst kürzlich erworbene Glasplastik in Ihrer letzten Ausgabe „entdecken“ zu können. Meine einzig auf Vermutungen beruhende Zuschreibung des „Liegenden Mädchens“ (Seite 47) zu den Gläsern der Firma Curt Schlevogt hat sich somit rascher bestätigt als erwartet.

Abb. 2002-1/225  
Liegendes Mädchen, Detail Gesicht [SG: nur auf Kopf und Rücken kann man die Pressnaht noch gut erkennen]  
Modell: Vally Wieselthier, Wien  
Curt Schlevogt, um 1937  
Sammlung Schorch



Ich sende Ihnen anbei drei Bilder mit Vorder- und Rückansicht meines Exemplars und die Maße (letztere fehlen im Begleittext zur Abbildung).

Der Boden ist plan poliert und zeigt deutliche Gebrauchsspuren. Auch die mattierte Glasoberfläche zeigt an einigen Stellen Altersspuren. Leider hat auch die Nase etwas gelitten wie das Detailfoto zu erkennen gibt. Sicher handelt es sich hier nicht um eine neue Ausformung, allerdings wird wohl für immer offen bleiben, ob die Tischdekoration aus der Zeit ihrer Modellierung stammt oder doch erst etliche Jahre später gefertigt wurde.

Mit freundlichen Grüßen, Volkmar Schorch

Siegmar Geiselberger

Dezember 2001

## Nachtrag zu PK 2001-5, Historical Flasks - deutsche „Reservistenflasche“ 1914

Abb. 2002-1/225 x  
„Reservistenflasche“  
aus „Der Glasfreund“ Heft 2001-16, S. 40  
Deutschland, um 1914

Wer kann Auskunft geben?

Gesucht werden „zweckdienliche Hinweise“ zu Geschichte, Gebrauch und Herstellung der „Reservistenflaschen“ des deutschen Kaiserreiches. Informationen an:

**Verlag Lenover Neustrelitz**  
**Postfach 1528**  
**D - 17225 Neustrelitz**

